



**G R A Z**

**UNSER  
KULTURJAHR  
2020**

## **21**

### **Antragsteller/in**

Diözesanmuseum Graz

**Projektname:** Leben feiern – Glauben feiern

**Ort:** Diözesanmuseum Graz

**Zeitraum:** 6. 5. – 10. 10. 2020

**Themenschwerpunkt:** Soziales Miteinander

**Projektbeschreibung:** Die Sonderausstellung „Leben feiern – Glauben feiern. Die Lebens- und Jahresfeste der Religionen“ im Diözesanmuseum Graz (sowie auch an Exkursionsorten: Räume der Religionsgemeinschaften in Graz) setzt sich zum Ziel, das Zusammenleben der Menschen verschiedener Religionen und Konfessionen in Graz sichtbar zu machen. Das Diözesanmuseum möchte, mit der Sonderausstellung und mit ihren didaktischen Vermittlungsprogrammen, durch den Kontakt und die Sichtbarmachung den Abbau von Vorbehalten und den Respekt im menschlichen Zusammenleben fördern.

### **Kontaktdaten:**

Mag. Heimo Kandler

Mail: [heimo.kandler@graz-seckau.at](mailto:heimo.kandler@graz-seckau.at)

**38**

**Antragsteller/in**

Landesarbeitsgemeinschaft der UNESCO-Schulen Steiermark

**Projektname:** TAUSCH DER WORTE

**Ort:** u.a. BHAK/BHAS/BHAKB Grazbachgasse (Eröffnung)

**Zeitraum:** Februar – Juni 2020 (Eröffnungsveranstaltung am 11. 3. 2020, 17 Uhr)

**Themenschwerpunkt:** Soziales Miteinander

**Projektbeschreibung:** Die Landesarbeitsgemeinschaft der UNESCO-Schulen Steiermark lädt Jugendgruppen aus verschiedenen Lebenswelten ein miteinander ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren. Die angedachten Gespräche sollen einen Austausch der Jugendlichen miteinander ermöglichen. Studierende der Pädagogischen Hochschule übernehmen die Moderation. Die Paarungen der Jugendgruppen werden bei einer Auftaktveranstaltung ausgelost, der Zufall soll bestimmen mit wem man ins Gespräch kommt. Die Diskussionen und Ergebnisse werden protokolliert und bei einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Im Kern dieser Projektidee steht die unmittelbare gemeinsamen Kommunikation über kulturelle, soziale und sprachliche Grenzen hinweg, als eine Art Instrument, das hilft Vorurteilen zu begegnen und das der Stärkung eines gesellschaftlichen Zusammenlebens dienlich ist. In Dänemark sind ähnliche Gesprächsformate seit Jahren fixer Bestandteil des Curriculums.

**Kontaktdaten:**

Barbara Kasper (Obfrau der LAG der UNESCO-Schulen Steiermark)

Mail: barbara.kasper@aon.at

**83**

**Antragsteller/in**

Dr.<sup>in</sup> Nicole Pruckermayr

**Projektname:** Friedenstische zeichnen

**Ort:** Berta-von-Suttner-Platz und teilnehmende Schulen

**Zeitraum:** Projektstart Sommer/Herbst 2020, Eröffnung 2021

**Themenschwerpunkt:** Soziales Miteinander

**Projektbeschreibung:** Der Bertha-von-Suttner-Platz wird umgestaltet und soll 2020 ein neues Gesicht bekommen. In diesem Projekt, das auf die Neugestaltung Bezug nimmt, geht es um den konkreten Stadtraum in seiner Funktion als lebensfreundlicher Freiraum für Anwohner. Urbane Aufenthalts- und Freizeitorte für Kinder stellen im urbanen Umfeld eine Herausforderung dar. In verschiedenen Workshops – begleitet von Künstlerinnen und Künstlern, Architektinnen und Architekten, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Friedensaktivistinnen und Friedensaktivisten – sollen gemeinschaftlich mit Kindern und Jugendlichen, im Alter zwischen 8 und 18 Jahren, großformatige Zeichnungen als Kunst-im-öffentlichen-Raum-Projekt entwickelt und umgesetzt werden. Die entstehenden Werke sollen vor Ort nach der Fertigstellung des Bertha-von-Suttner-Platzes ausgestellt werden.

**Kontaktdaten:**

Dr.<sup>in</sup> Nicole Pruckermayr

Mail: [nap@umlauete.mur.at](mailto:nap@umlauete.mur.at)

**88**

**Antragsteller/in**

Caritas Akademie

**Projektname:** Digital Shadows

**Ort:** mehrere Stellen im öffentlichen Raum und digitalen Raum

**Zeitraum:** 18. 5., 19. 5., 20. 5. 26. 5. 26. 5. 2020, jeweils 9-14 Uhr (Durchführung „Überwachungstheater“)

**Themenschwerpunkt:** Digitale Lebenswelten

**Projektbeschreibung:** Eine von einigen Einreichungen zum Thema digitale Daten, das zurzeit viele Menschen bewegt: Das vorliegende Projekt Digital Shadows will den kritischen Geist der Grazer Bürgerinnen und Bürger zum Thema (digitale) Überwachung wecken. Das Projekt soll einerseits ein Theaterstück im öffentlichen Raum in Form einer digitalen Schnitzeljagd sowie digitale/analoge Infotafeln mit Link zu Interview-Mitschnitten von Opfern von (digitaler) Überwachung als Output haben und Kooperationsbeziehungen mit Expertinnen und Experten, Künstlerinnen und Künstlern und Bildungseinrichtungen herstellen, sodass sich dadurch weiterführende Projekte ergeben können. Am Ende soll das Präsentieren des eigenen „Akts“, auf Basis digitaler Metadaten, die während der Schnitzeljagd gesammelt wurden, für einen Aha-Effekt im Umgang mit persönlichen digitalen Daten sorgen.

**Kontaktdaten:**

Mag.<sup>a</sup> Christine Hoffelner

Mail: christine.hoffelner@caritas-steiermark.at

**114**

**Antragsteller/in**

Mag. Josef Riedl

**Projektname:** Häfntheater

**Ort:** Justizanstalt Graz-Karlau

**Zeitraum:** Dezember 2020 (und Juni 2021)

**Themenschwerpunkt:** Soziales Miteinander

**Projektbeschreibung:** Der Call zum Graz Kulturjahr 2020 rief explizit auch zu Überlegungen und Engagement auf, gesellschaftliche Resilienz zu stärken. Darüber hinaus ist der Zugang zu Kultur für alle Individuen eine wichtige Voraussetzung zum gegenseitigen Verständnis. Vor diesem Hintergrund spielt Kunst oft die Rolle eines Vehikels, um eigene Erfahrungen zu verarbeiten und um gemeinsam in der Gruppe, ein für das Gelingen eines gesamtgesellschaftlichen Lebens immanent wichtiges Sozialverhalten einzuüben. Beim bemerkenswerten Projekt „Häfntheater“ werden zehn bis fünfzehn Insassen der Justizanstalt Graz-Karlau in theaterpädagogischer Arbeit Themen, die die einzelnen Lebensrealitäten der Insassen betreffen, verhandeln und zur Aufführung bringen. Eine Werkschau ist für Ende Dezember 2020 in der Justizanstalt geplant. Darüber hinaus sollen weitere Proben und Aufführungen im Jahr 2021 stattfinden. Angedacht ist das gesamte Projekt filmisch zu dokumentieren.

Eingereicht als Gemeinschaftsidee des Seelsorgers Mag. Josef Riedl mit Thomas Kubinger, BA, Sozialer Dienst, und der Theaterpädagogin Mag.<sup>a</sup> Julia Kratzer.

**Kontaktdaten:**

Mag. Josef Riedl

Mail: josef.riedl@justiz.gv.at

**316**

**Antragsteller/in**

Jüdische Gemeinde Graz

**Projektname:** Das Mobile Bethaus

**Ort:** Synagoge Graz, Hauptplatz, öffentlicher Raum

**Zeitraum:** 10.-26. 7.2020

**Themenschwerpunkt:** Soziales Miteinander

**Projektbeschreibung:** Die Jüdische Gemeinde Graz beteiligt sich mit dem Projekt „Das Mobile Bethaus“ in Einbezug der 13 Grazer Partnerstädte, beim Graz Kulturjahr 2020. Ziel ist es, stereotypen Mustern und Vorurteilen entgegenzuwirken. Die begehbare Kunstinstallation soll gebaut und am Grazer Hauptplatz aufgestellt werden. In einem gestalteten Container soll neben dem Bethaus ein Vermittlungs- und Kunstprogramm angeboten werden. Es soll als ein Verweis auf die Diaspora und als Kennenlernen einer Synagoge dienen. Teil des mobilen Bethauses soll eine Videoinstallation sein, die das Zeigen verschiedener inhaltlicher Themen ermöglicht. technisch ist das „Mobile Bethaus“ so geplant, dass es zerlegt und in einem Container in die anderen Partnerstädte transportiert und dort gezeigt werden kann.

**Kontaktdaten:**

MMag. Elie Rosen (Präsident Kultusrat)

Mail: office@juedischegemeindegraz.at

**469**

**Antragsteller/in**

Alexandra Fruhstorfer und Lisa Hofer

**Projektname:** Wer schafft die Arbeit?!

**Ort:** u.a. FH Campus 02

**Zeitraum:** Jänner – Juni 2020 (u.a. 25. 1. 2020, 15-17 Uhr)

**Themenschwerpunkt:** Arbeit von Morgen

**Projektbeschreibung:** Das Designerinnenkollektiv, bestehend aus Mag.<sup>a</sup> Alexandra Fruhstorfer und Mag.<sup>a</sup> Lisa Hofer, möchte, in Kooperation mit der Caritas der Diözese Graz-Seckau und der Campus 02 – Fachhochschule der Wirtschaft GmbH, das Projekt „Wer schafft die Arbeit?!“ in Form von partizipativen Workshops und eines interaktiven Ausstellungsformats umsetzen. Die Grazer Bevölkerung soll aufgerufen werden sich gemeinsam mit einem künftigen Arbeitsbegriff der Stadt Graz und mit den Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung auseinanderzusetzen. Das Kollektiv möchte im Rahmen des Projektes Design als sozialpolitisches Gestaltungsmittel erproben und zeigen, dass mit kreativen Mitteln die Grazer Bevölkerung Handlungsmacht in urbanen Gestaltungsprozessen erlangen kann. Inhaltlich sollen die Workshops und die Ausstellung von formellen sowie informellen Talks, (Publikums-)Diskussionen und Präsentationen begleitet werden. Die Ergebnisse sollen in einem interaktiven Ausstellungsformat im Rahmen des Designmonats Graz für ein breites Publikum erlebbar gemacht werden und als ein spekulatives Arbeitsamt der Zukunft entstehen.

**Kontaktdaten:**

Mag.<sup>a</sup> Alexandra Fruhstorfer

Mail: [hello@alexandrafruhstorfer.com](mailto:hello@alexandrafruhstorfer.com)